



Gemeindeinspektorat informiert Gemeinden

Gemeindefinanzen im Zeichen der Vorsicht

Die Auswertung der Jahresrechnungen 2002 widerspiegelt eine gesunde Finanzlage der Bündner Gemeinden. Höhere Steuererträge als Folge der Steuergesetzesrevision und der Umstellung auf die einjährige Veranlagung verbesserten die Selbstfinanzierung. Vorsicht und Zurückhaltung bei den Ausgaben erlaubten gleichzeitig auch, zusätzliche Abschreibungen vorzunehmen und Schulden zu tilgen. Die grössere Vorsicht ist allerdings auch ein Anzeichen dafür, dass die Erwartungen bezüglich der Zukunftsaussichten eher gedämpft sind.

Gestützt auf das Gemeindegesetz hat jede Gemeinde der Regierung ihre genehmigte Jahresrechnung mit dem Bericht der Rechnungs- oder Geschäftsprüfungskommission zuzustellen. Das Gemeindeinspektorat erfasst und wertet die Rechnungen statistisch aus und hält die wichtigsten Erkenntnisse entweder in einem Revisionsbericht oder in einem internen Aufsichtsbericht fest. Einen Revisionsbericht erhalten jene 80 Gemeinden, bei denen das Gemeindeinspektorat die Buchhaltung prüft. Mit der beinahe flächendeckenden Anwendung des harmonisierten Rechnungsmodells leisten die

Gemeinden einen wichtigen Beitrag zur Transparenz ihrer Finanzhaushalte. Dank der einheitlichen Rechnungsablage konnte auch eine wertvolle Gemeindefinanzstatistik aufgebaut werden. Vergleichszahlen können direkt über die Homepage des Gemeindeinspektorates (www.gi.gr.ch) abgerufen werden und erlauben Quervergleiche mit ähnlich situierten Gemeinden.

Bis Ende 2003 konnten die Jahresrechnungen 2002 ausgewertet und die entsprechenden Finanzkennzahlen ermittelt werden. Die beiliegende Tabelle enthält eine Übersicht der neuesten Finanzkennzahlen sämtlicher Bündner Gemeinden. Die Ergebnisse werden auf den Seiten 2 und 3 dieser Ausgabe kommentiert.

Ausweis der Eventualverpflichtungen unerlässlich

In den Bemühungen um mehr Transparenz in den Gemeinderechnungen ist mittlerweile auch der Ausweis der Eventualverpflichtungen unerlässlich. Die Gemeinden werden deshalb aufgefordert, bei den aktuellen Abschlüssen die Eventualverpflichtungen in einem Anhang zur Jahresrechnung aufzuführen. Mehr dazu im Beitrag auf Seite 4 sowie auf dem separaten Merkblatt über den Anhang zur Jahresrechnung.

Inhalt:	- Gemeindefinanzen im Zeichen der Vorsicht	1
	- Neue Finanzkennzahlen der Gemeinden 2002	2 - 3
	- Erhöhte Transparenz durch Ausweis der Eventualverpflichtungen	4
Beilagen:	- Finanzkennzahlen der Bündner Gemeinden 2002	
	- Merkblatt Anhang zur Jahresrechnung der Gemeinde	

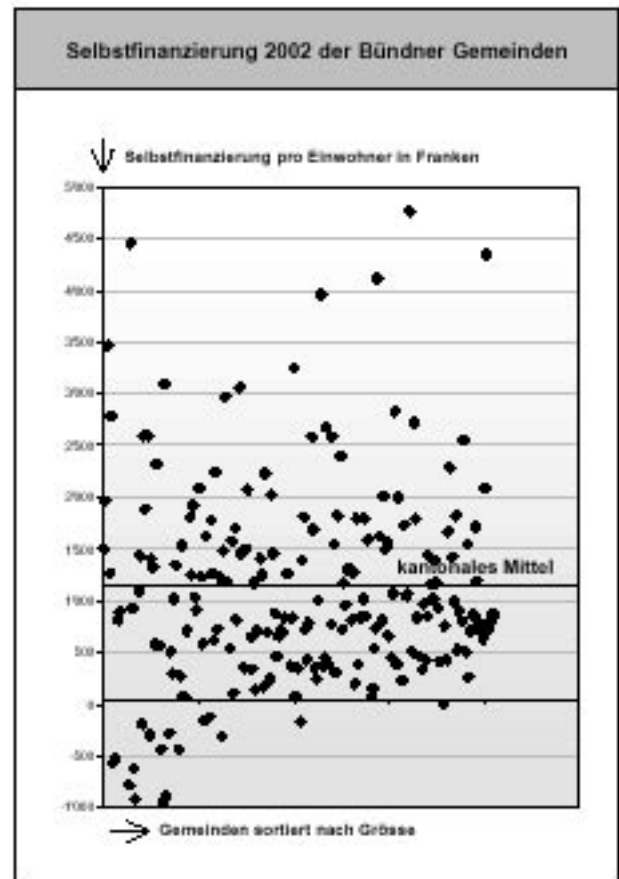
Finanzkennzahlen 2002

Die Finanzkennzahlen der Bündner Gemeinden haben sich im Jahre 2002 markant verbessert. Dabei handelt es sich allerdings um Durchschnittswerte. Die Unterschiede in der finanziellen Entwicklung der einzelnen Gemeinden sind nach wie vor recht gross.

Jene Gemeinden, welche ihre Kennzahlen dank den Mehreinnahmen und der zurückhaltenden Ausgabenpolitik verbessern konnten, haben dadurch ihre Widerstandskraft gegenüber dem generellen Finanzdruck spürbar erhöht. Bei den anderen Gemeinden drohen die schwindenden Ressourcen und die Folgen der Entlastungsprogramme von Bund und Kanton den finanziellen Spielraum in beängstigendem Mass einzuengen. Dies verlangt einerseits nach Struktur Anpassungen, aber auch nach einer Anpassung und Stärkung der Ausgleichsmechanismen.

Selbstfinanzierung deutlich höher

Die Selbstfinanzierung (Cashflow) ist mit Fr. 1'134.- je Einwohner um über 33 % höher als im Vorjahr (Fr. 855.-). Diesen beachtlichen Durchschnittswert erreichen allerdings bei weitem nicht alle Bündner Gemeinden. Während 91 Gemeinden diese Marke erreichen beziehungsweise übertreffen, weisen 116 Gemeinden tiefere Werte aus. Bei 18 Gemeinden konnte keine Selbstfinanzierung erwirtschaftet werden. Die laufenden Erträge genügen nicht, um die laufenden Aufwendungen zu decken. Diese Gemein-



den zehren entweder an der Substanz oder müssen sich neu verschulden.

Der **Selbstfinanzierungsgrad** zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbsterwirtschaft-

Finanzkennzahlen der Bündner Gemeinden 1)	1996 - 2002						
	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Selbstfinanzierungsgrad 2)	87.36%	77.86%	75.91%	63.23%	94.23%	88.66%	163.12%
Selbstfinanzierungsanteil 3)	15.83%	14.86%	12.50%	12.13%	14.23%	14.37%	18.14%
Zinsbelastungsanteil 4)	0.23%	0.41%	0.27%	-0.28%	-0.41%	-0.11%	-0.37%
Kapitaldienstanteil 5)	10.09%	11.32%	10.66%	10.46%	10.57%	10.35%	9.63%
Nettoschuld pro Kopf in Fr. 6)	1'840	1'903	2'020	2'340	2'253	2'196	1'846

1) Die Nettoschuld wurde für alle 209 Gemeinden ermittelt, während die übrigen Kennzahlen nur Gemeinden mit vollständigem NRM betreffen (1996: 148; 1997: 163; 1998: 188; 1999: 203; 2000: 207; 2001: 209; 2002: 207)

2) Ideal: 100 % und darüber; gut bis vertretbar: 100 - 70 %; problematisch: unter 70 %

3) Gut: über 20 %; mittel: 10 - 20 %; schwach: unter 10 %

4) Klein: unter 2 %; mittel: 2 - 5 %; gross: 5 - 8 %; sehr hoch (Verschuldung kaum noch tragbar): über 8 %

5) Klein: unter 5 %; tragbar: 5 - 15 %; hoch bis sehr hoch: 15 - 25 %; kaum noch tragbar: über 25 %

6) Klein: bis Fr. 1'000.-; mittel: Fr. 1'000.- - Fr. 3'000.-; gross: Fr. 3'000.- - Fr. 5'000.-; sehr hoch: über Fr. 5'000.-

tete Mittel finanziert werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 Prozent führt zu einer Neuverschuldung. Liegt dieser Wert über 100 Prozent, können Schulden abgebaut werden. Werte zwischen 70 und 100 Prozent bedeuten eine noch verantwortbare Neuverschuldung. Der Selbstfinanzierungsgrad erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr auf 163.12 Prozent (2001: 88.66 Prozent).

Wiederum sind die Gemeinden mit den höchsten Nettoinvestitionen im Bündner Rheintal und in den Tourismusregionen zu finden. Nach einer leichten Erhöhung der Investitionstätigkeit im Vorjahr wurde im Jahre 2002 wieder weniger investiert. Die Nettoinvestitionen je Einwohner gingen von Fr. 957.- auf Fr. 686.- zurück. Über 50 Prozent der gesamten Nettoinvestitionen fallen alleine in zehn Gemeinden an. 36 Gemeinden schliessen die Investitionsrechnung mit einem Einnahmenüberschuss ab. Von den verbleibenden Gemeinden erreichen 109 (Vorjahr 73) einen Selbstfinanzierungsgrad von über 100 Prozent. Zwischen 70 und 100 Prozent liegen 15 Gemeinden und zwischen 0 und 70 Prozent sind es 37 Gemeinden. Einen negativen Selbstfinanzierungsgrad weisen 10 Gemeinden aus.

Der **Selbstfinanzierungsanteil** kennzeichnet die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde. Der Selbstfinanzierungsanteil hat sich von 14.37 Prozent auf 18.14 Prozent verbessert. Der Wert kann als zufriedenstellend beurteilt werden. 81 Gemeinden weisen einen Selbstfinanzierungsanteil von über 20 Prozent aus. Einen Wert von 10 Prozent und weniger verzeichnen 49 Gemeinden.

Schulden werden weiter abgebaut

Dank Mehreinnahmen und einer vorsichtigen Ausgabenpolitik konnten erneut Schulden abgebaut werden.

Die **Nettoschuld je Einwohner** hat sich von Fr. 2'196.- auf Fr. 1'846.- oder um rund 15 Prozent gesenkt. Die Spanne in den einzelnen Gemeinden reicht von einer Nettoverschuldung je Einwohner von Fr. 30'000.- bis zu einem verfügbaren Vermögen je Einwohner von beinahe Fr. 50'000.- je Einwohner. 109 Gemeinden (Vorjahr 114) weisen eine Nettoverschuldung aus, während bei den anderen 100 Gemeinden (Vorjahr 98) das Finanzvermögen höher ausfällt als das Fremdkapital. Gemessen an der Nettoverschuldung haben sich 91 Gemeinden verbessert, in 118 Gemeinden ist die Entwicklung negativ verlaufen. Bei der Beurteilung dieser Kennzahlen muss auch die finanzielle Leistungskraft einer Gemeinde berücksichtigt werden, wie beispielsweise die Selbstfinanzierung und die kon-

krete Zusammensetzung des Finanzvermögens. Das gesamte Fremdkapital ist um 2.7 Prozent auf 1.53 Mrd. Franken gesunken, der Wert des Finanzvermögens in allen Gemeinden hat sich hingegen um 1.7 Prozent auf 1.19 Mrd. Franken erhöht.

Der **Zinsbelastungsanteil** drückt die Nettozinsen für den Schuldendienst im Verhältnis zum Finanzertrag aus. Dabei wiesen 117 Gemeinden netto keine Zinsbelastung aus, was als sehr erfreulich taxiert werden darf. Nur bei 18 Gemeinden übersteigt dieser Wert fünf Prozent, was auf eine sehr grosse Zinsbelastung hinweist.

Der **Kapitaldienstanteil** ist die Messgrösse für die Belastung des Haushaltes mit Kapitalkosten. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf einen hohen Abschreibungsbedarf und / oder auf eine hohe Verschuldung hin. Mit 9.63 Prozent weisen die Gemeinden im Durchschnitt einen tragbaren Wert aus. Bei 60 Gemeinden liegt der Anteil allerdings über 15 Prozent, was als sehr hoch taxiert wird. 15 Gemeinden übersteigen sogar die Marke von 25 Prozent.

Definition der Finanzkennzahlen
<p>Selbstfinanzierungsgrad: Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestition</p> <p>Selbstfinanzierung: <i>Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und dem Bilanzfehlbetrag zuzüglich Saldo der laufenden Rechnung, zuzüglich Einlagen in Spezialfinanzierungen, abzüglich Entnahmen aus Spezialfinanzierungen</i></p> <p>Nettoinvestition: <i>Investitionsausgaben abzüglich Investitionseinnahmen, ohne durchlaufende Beiträge, Passivierungen und Aktivierungen</i></p>
<p>Selbstfinanzierungsanteil: Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrages</p> <p>Finanzertrag: <i>Ertrag der laufenden Rechnung abzüglich Entnahmen aus Spezialfinanzierungen, durchlaufende Beiträge und interne Verrechnungen</i></p>
<p>Zinsbelastungsanteil: Nettozinsen in Prozenten des Finanzertrages</p> <p>Nettozinsen: <i>Passivzinsen abzüglich Vermögenserträge vermindert um den Aufwand für Liegenschaften des Finanzvermögens</i></p>
<p>Kapitaldienstanteil: Kapitaldienst in Prozenten des Finanzertrages</p> <p>Kapitaldienst: <i>Passivzinsen und ordentliche Abschreibungen abzüglich Vermögenserträge vermindert um den Aufwand für Liegenschaften des Finanzvermögens</i></p>
<p>Nettoschuld / Nettovermögen: Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen</p>

Erhöhte Transparenz durch Ausweis der Eventualverpflichtungen

Die Einsicht, dass mehr Transparenz in den Gemeinderechnungen letztlich der Gemeinde selber am meisten nützt, hat sich mittlerweile in breiten Kreisen durchgesetzt. Dazu sind auch ergänzende Angaben und Verzeichnisse im Anhang zur Jahresrechnung erforderlich. Der Ausweis der Eventualverpflichtungen ist dabei unerlässlich.

Die Ereignisse in der Walliser Gemeinde Leukerbad haben in erschreckender Weise aufgezeigt, wohin fehlende Transparenz über die Verflechtungen und Eventualverpflichtungen führen kann. Eine spürbare Folge davon war, dass die bisher unangetastete Bonität der Schweizer Gemeinden in Frage gestellt wurde. Umfang und Bedingungen der Kredit- und der Darlehensgewährung wurden zunehmend von den Ergebnissen eines Ratings abhängig gemacht. Dazu verlangen die Kreditinstitute konsequent auch Angaben über Verflechtungen und Eventualverpflichtungen.

Damit solche Zusatzinformationen nicht nur den Banken und Ratingagenturen vorenthalten bleiben, sollen sie auch dem Bürger und der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Deshalb findet die Verpflichtung, ein Verzeichnis über die Eventualverpflichtungen zu führen, immer häufiger Eingang in die kantonalen Erlasse, welche den Finanzhaushalt der Gemeinden regeln. Die Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen über die Gemeindefinanzen zählt den Ausweis der Eventualverpflichtungen zu den Mindestanforderungen an die kantonale Aufsicht. Wie bei der Aktiengesellschaft, wo der Anhang ein etabliertes Informationsinstrument ist (Art. 663 b OR), soll dieser auch die Transparenz bei den öffentlichen Finanzhaushalten erhöhen.

In einem Tourismuskanton wie Graubünden spielen Beteiligungen und Garantieverpflichtungen für Darlehen an Bergbahnen und anderen touristischen Einrichtungen eine bedeutende Rolle. Dies gilt insbesondere auch bezüglich der Garantieverpflichtung für IH-Darlehen. Aus diesem Grunde sollen neu auch im kantonalen Finanzhaushaltsgesetz Bürgschaften, andere Garantien und Pfandbestellungen zu Gunsten Dritter in einem Zusatz zur Bestandesrechnung aufgeführt werden. Diesem guten Beispiel des Kantons sollen nun auch die Gemeinden folgen.

Das Gemeindefinspektorat wie auch die Arbeitsgruppe Rechnungswesen des Verbandes der Bündner Gemeinde-Angestellter empfehlen deshalb den Gemeinden dringend, in einem Anhang zur Jahresrechnung zumindest über folgende Positionen ergänzende Auskunft zu geben:

- Eventualverpflichtungen
- Angaben zum Gesamtbetrag der nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten

Der Anhang kann sodann ergänzt werden durch weitere Ausweise und Verzeichnisse, welche die Aussagekraft einzelner Positionen oder Finanzvorfälle erhöhen.

Die Mindestinhalte für den Anhang zur Jahresrechnung mit den entsprechenden Definitionen und Beispielen dazu sind in einem Beiblatt zu dieser Ausgabe der Ginfo festgehalten.

Das Gemeindefinspektorat wird beim Eingang der Jahresrechnungen 2003 prüfen, ob die erforderlichen Zusatzinformationen in einem Anhang enthalten sind. Wo dies nicht der Fall ist, werden die Gemeinden aufgefordert, die Informationen nachzuliefern.

Weiterbildung	
Auszug aus dem Weiterbildungsangebot von HTW Chur, VBGA, Gemeinde Treuhand AG, BVR	
→ Grundkurs Harmonisiertes Rechnungsmodell	19. u. 20. 02.04
→ Behördentagung Rechnungswesen	26.03.04
→ Gemeindeführung erleben	06.04.04
→ Wirksame Behördentätigkeit	6. u.11. u. 13.05.04
→ Finanzplanungsseminar	27. u. 28.05.04
→ Chancen / Risiken einer Gemeindefusion	04.06.04
→ Vertiefung im Baubewilligungsverfahren	18.06.04
Die Broschüre und weitere Informationen erhalten Sie per Tel.: 081 286 39 17 oder www.zvm.ch	
Der Verband Bündnerischer Gemeinde-Angestellter hat die Gemeinde Treuhand AG beauftragt, die Aus- und Weiterbildung von Behörden und Personal der Bündner Gemeinden im Bereich Rechnungswesen zu organisieren, durchzuführen und zu leiten.	

Anhang zur Jahresrechnung

In den Anhang zur Jahresrechnung gehören im Minimum Angaben über die Eventualverpflichtungen und Leasingverbindlichkeiten der Gemeinde gemäss den nachfolgenden Definitionen und Beispielen. Sodann sind weitere Ausweise und Verzeichnisse empfehlenswert, welche den Informationsgehalt der Jahresrechnung erhöhen.

1. Eventualverpflichtungen

a. Definition

Eventualverpflichtungen sind vertragliche Verpflichtungen der Gemeinde zugunsten Dritter, die vom Eintreten einer bestimmten Voraussetzung abhängig sind und eine nach Art und maximaler Höhe festgelegte finanzielle Leistung zur Folge haben können. Beispiele für Eventualverpflichtungen sind Bürgschaften, Sicherheitsleistungen zu Gunsten Dritter, Garantieverpflichtungen für Investitionshilfedarlehen an Bergbahnen und Genossenschaften sowie Defizitgarantien.

Kreditrechtlich stellt das Eingehen einer Eventualverpflichtung eine Ausgabe dar. Die Ausgabe bedarf deshalb einer Ausgabebewilligung (Verpflichtungskredit) durch die zuständige Instanz. Buchmässig werden solche Verpflichtungen erst im Zeitpunkt der Fälligkeit erfasst.

b. Beispiele für den Ausweis für Eventualverpflichtungen

Beschluss GV	Bezeichnung	Verfall	31.12.2002	31.12.2003
25.06.2001	IH-Darlehen Bergbahn xy, Bürgschaft	31.12.2017	500'000	450'000
02.08.2001	Darlehen an Skilifte xy, Bürgschaft	unbeschränkt	100'000	80'000
---	Ausfinanzierung kant. Pensionskasse	31.12.2005	140'000	140'000
17.05.2002	Defizitgarantie Hallenbad xy	unbeschränkt	50'000	50'000
---	Bürgschaft z.G. Emmissionszentrale (ESG)	15.02.2007	Quote	Quote

2. Leasingverbindlichkeiten

a. Definition

Leasingverbindlichkeiten entstehen bei der Gemeinde aus der Überlassung gegen Entgelt von langlebigen Wirtschaftsgütern zum Gebrauch. Je nach Gemeindegrösse werden hier nur grössere Leasingverbindlichkeiten aufgeführt.

b. Beispiele für den Ausweis von Leasingverbindlichkeiten

Beschluss GV	Bezeichnung	Verfall	31.12.2002	31.12.2003
17.11.1994	Schneesleuder	31.12.2004	20'000	15'000
20.09.1998	EDV Anlage	31.12.2005	35'000	20'000
28.08.2000	2 Pistenfahrzeuge Marke xy	31.12.2008	250'000	200'000

3. Weitere Ausweise und Verzeichnisse

Es empfiehlt sich auch weitere Sachverhalte, welche die Aussagekraft einzelner Positionen oder Finanzvorfälle erhöhen, im Anhang aufzuführen:

- Verzeichnis der Gebäudeversicherungswerte der gemeindeeigenen Liegenschaften
- Verzeichnis der Wertschriften und Beteiligungen
- Verzeichnis über Bankschulden und Anleihen mit Fälligkeit und Zinssatz
- Zusätzliche Bemerkungen zur Bewertung von Aktiv- und Passivkonti (stille Reserven)
- Angaben über vorgenommene Veränderungen (Auf- oder Abwertungen) von Liegenschaften des Finanzvermögens

Finanzstatistik der Bündner Gemeinden

Finanzkennzahlen 2002

Gemeinde	Einw. 2002	Steuer- fuss 2002	Finanz- kraftgr. 2002/03	Selbstfinan- zierungs- grad in %	Selbstfinan- zierungs- anteil in %	Kapital- dienstän- teil in %	Zinsbe- lastungs- anteil in %	Nettover- mögen bzw. Nettoschuld je Einw. in Fr.
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)
1 Almens	222	130.000	4	394.59	29.51	14.43	-2.28	2'999
2 Alvaneu	435	120.000	3	118.66	23.99	0.56	-4.51	6'613
3 Alvaschein	157	89.250	3	491.73	20.41	15.34	3.36	-3'046
4 Andeer	716	78.750	1	42.63	15.51	7.04	1.64	-7'754
5 Andiast	256	115.000	4	12.38	11.92	-1.78	-11.22	8'820
6 Ardez	447	88.000	2	124.97	28.10	16.30	0.34	-2'112
7 Arosa	2'273	90.000	1	238.76	27.64	6.37	-7.01	-3'492
8 Arvigo	96	110.000	4	138.34	13.70	18.94	-20.46	25'652
9 Ausserferrera	48	73.500	1	258.15	38.46	4.09	-0.61	48'864
10 Avers	194	110.000	3	130.84	29.59	12.82	2.08	-1'099
11 Bergün/Bravuogn	511	130.000	5	176.83	17.67	36.09	15.18	-16'786
12 Bever	626	100.000	2		2.26	5.70	1.23	1'087
13 Bivio	238	126.000	4	78.74	4.28	22.83	2.78	-10'569
14 Bonaduz	2'525	110.000	3	219.21	19.33	15.94	4.87	-3'976
15 Bondo	194	100.000	3	166.06	18.36	14.39	-0.29	-5'122
16 Braggio	67	130.000	5	-435.51	-23.27	6.59	-3.77	10'360
17 Breil/Brigels	1'290	105.000	3	106.42	19.01	12.15	2.11	-3'621
18 Brienz/Brinzauls	122	100.000	3	51.21	3.49	7.15	-2.17	11'305
19 Brusio	1'253	99.750	3	111.90	21.69	15.30	0.05	-3'560
20 Buseno	104	120.000	3	694.92	39.67	40.49	1.83	-11'210
21 Calfreisen	46	130.000	5	217.97	14.23	13.47	-3.63	10'128
22 Cama	472	73.500	2	59.84	26.21	20.00	7.80	-12'262
24 Castaneda	230	94.500	3	321.02	40.74	8.76	-0.06	6'273
25 Castasegna	180	120.000	4	194.61	27.46	7.80	-0.12	-2'638
26 Casti-Wergenstein	54	105.000	4	-595.17	-103.84	28.82	11.12	-6'519
27 Castiel	123	130.000	5	111.07	29.73	29.98	-4.23	2'858
28 Castrisch	406	130.000	4	630.26	11.52	8.76	-2.00	3'248
29 Cauco	36	130.000	5	618.35	27.17	-4.42	-9.32	21'209
30 Cazis	1'553	120.750	3	46.38	12.37	10.97	0.31	-6'496
31 Celerina/Schlarigna	1'213	82.000	1					153
32 Chur	31'911	90.000	1	140.03	11.36	4.55	-0.99	-3'537
33 Churwalden	1'272	120.000	4	301.10	23.86	12.56	3.96	-2'388
34 Clugin	31	120.000	5	99.97	37.57	-6.06	-16.19	21'262
35 Conters i.P.	185	110.000	4	53.96	15.28	6.19	-8.16	13'629
36 Cumbel	268	130.000	4	256.69	18.78	13.32	1.57	-1'485
37 Cunter	194	99.750	2	4432.56	19.92	8.28	-1.94	1'500
38 Davos	10'931	100.000	2	57.88	13.83	3.19	-3.56	1'303
39 Degen	267	130.000	4	103.25	18.03	12.65	0.21	405
40 Disentis/Mustér	2'168	105.000	3	37.44	10.98	14.85	5.05	-5'976
41 Domat/Ems	6'631	90.000	1	96.15	19.41	9.51	-1.62	1'696
42 Donath	156	120.000	4	-9.80	-4.41	6.33	-11.25	11'587
43 Duvin	98	130.000	5	-37.25	-6.83	10.82	3.33	-6'113
44 Falera	537	84.000	2	43.12	25.04	-1.01	-2.30	5'182
45 Fanas	389	130.000	5		19.59	12.19	-2.21	-1'820
46 Feldis/Veulden	140	130.000	5	248.52	15.63	6.51	-1.48	3'515
47 Felsberg	2'062	110.000	3	200.33	24.33	16.09	3.48	-1'630
48 Fideris	584	120.000	4		1.24	13.07	2.95	-2'395

Gemeinde	Einw. 2002	Steuer- fuss 2002	Finanz- kraftgr. 2002/03	Selbstfin- zierungs- grad in %	Selbstfin- zierungs- anteil in %	Kapital- dienst- teil in %	Zinsbe- lastungs anteil in %	Nettover- mögen bzw. Nettoschuld je Einw. in Fr. (8)
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	
49 Filisur	486	105.000	2	78.64	10.17	20.03	4.21	-12'247
50 Fläsch	569	100.000	3		19.07	11.74	-1.82	-812
51 Flerden	174	130.000	5	51.04	18.92	2.35	-8.23	8'077
52 Flims	2'493	89.250	1					-8'188
53 Flond	189	130.000	4	91.16	14.07	4.97	-6.34	3'622
54 Ftan	483	110.000	3	292.02	16.86	15.67	1.58	-3'438
55 Fuldera	129	130.000	5	1.47	1.16	13.84	-5.63	848
56 Furna	227	130.000	5	290.30	21.12	16.93	-1.00	2'357
57 Fürstenu	308	110.000	3	67.03	12.19	1.90	-3.74	6'538
58 Grono	917	84.000	2	140.97	29.17	12.99	0.84	-1'509
59 Grüşch	1'230	110.000	3	379.38	26.97	10.75	1.37	-970
60 Guarda	170	105.000	4	181.13	26.73	11.83	3.23	-2'228
61 Haldenstein	855	100.000	2		5.57	19.19	4.17	1'354
62 Hinterrhein	84	84.000	4	125.50	37.26	-2.48	-25.51	26'978
63 Igis	6'938	120.000	3	274.70	20.89	14.26	4.69	-2'764
64 Ilanz	2'361	115.000	3	934.29	12.37	9.98	-1.39	-4'785
65 Innerferrera	46	70.000	1	136.07	24.05	7.42	5.29	21'292
66 Jenaz	1'148	100.000	3		11.63	16.14	-1.14	1'285
67 Jenins	754	98.000	2	72.58	16.92	14.04	1.17	-748
68 Klosters-Serneus	3'798	90.199	1	850.92	27.72	20.56	2.56	-1'545
69 Küblis	808	120.000	4	32.92	9.18	12.75	1.24	-4'115
70 Laax	1'189	71.400	1	85.71	14.52	10.45	-1.73	-2'890
71 Ladir	117	120.000	4	1455.11	25.89	-1.90	-7.74	9'676
72 Langwies	306	110.000	3		1.25	17.05	3.51	-5'766
73 Lantsch/Lenz	514	94.500	3	12.20	5.75	0.55	-5.44	-748
74 Lavin	192	89.250	3	21.54	1.24	27.88	2.15	-9'353
75 Leggia	132	120.000	4	113.02	33.45	20.19	2.50	-3'051
76 Lohn	45	130.000	5	1104.65	9.80	16.38	-3.61	-695
77 Lostalio	663	90.000	3	194.45	31.60	-0.10	-2.94	2'207
78 Lü	69	130.000	5	471.90	20.64	8.43	-4.43	8'452
79 Lünen	83	100.000	4		27.79	15.63	-0.75	5'381
80 Lumbrein	438	130.000	4		8.20	7.29	-1.26	-316
81 Luven	200	130.000	5	16.78	6.90	-2.30	-6.73	7'098
82 Luzein	1'135	130.000	4	410.47	11.99	11.52	1.59	-142
83 Madulain	182	94.500	2		30.63	-7.21	-9.10	21'939
84 Maienfeld	2'389	80.000	1	80.30	31.35	-0.67	-7.67	2'227
85 Maladers	515	110.000	3	53.52	16.09	4.64	-8.95	782
86 Malans	1'988	110.250	3		31.00	10.39	0.72	469
87 Malix	648	120.000	4	686.15	18.28	15.61	1.42	-932
88 Marmorera	55	50.000	1	241.05	28.86	13.97	0.43	3'343
89 Masein	408	130.000	4	753.77	48.16	5.57	0.99	2'339
90 Mastrils	518	130.000	5	92.46	22.93	15.83	3.58	-4'214
91 Mathon	59	120.000	5	190.83	13.62	-14.64	-21.21	49'585
92 Medel (Lucmagn)	491	90.000	3	217.35	19.72	9.62	0.10	-2'510
93 Medels i.Rh.	44	120.000	5	-105.79	-8.81	0.52	-5.00	16'534
94 Mesocco	1'207	95.000	3	116.16	10.15	6.89	1.85	-6'099
95 Molinis	154	105.000	4	69.15	8.79	-4.30	-14.75	26'376
96 Mon	88	105.000	3	90.32	17.13	13.00	-1.03	-5'714
97 Morissen	248	130.000	4		30.28	6.11	-2.59	3'736
98 Mulegns	25	84.000	3	13.65	16.51	12.45	-5.42	11'327
99 Müstair	829	130.000	4	104.30	4.65	15.25	2.48	-4'350

Gemeinde	Einw. 2002	Steuer- fuss 2002	Finanz- kraftgr. 2002/03	Selbstfin- zierungs- grad in %	Selbstfin- zierungs- anteil in %	Kapital- dienst- teil in %	Zinsbe- lastungs anteil in %	Nettover- mögen bzw. Nettoschuld je Einw. in Fr. (8)
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)
100 Mutten	84	130.000	5		-4.56	9.40	-0.48	7'011
101 Nufenen	147	120.000	4		24.71	-2.04	-8.50	6'816
102 Obersaxen	810	130.000	5	307.55	24.97	25.26	5.01	-12'251
103 Pagig	80	120.000	5	328.83	27.84	18.28	-13.70	37'462
104 Parpan	278	90.000	2	106.53	7.33	17.28	4.28	-5'909
105 Paspels	427	110.000	3	125.76	18.93	11.11	-4.38	-9'052
106 Patzen-Fardün	78	120.000	5	-11.66	-5.06	13.62	-9.10	7'341
107 Peist	228	130.000	5		3.00	2.92	-4.57	2'295
108 Pignia	116	89.250	3	27.38	4.41	2.04	-6.63	9'397
109 Pigniu	54	105.000	2		-8.64	42.27	13.64	-29'856
110 Pitasch	118	130.000	5		-8.92	11.77	0.94	-2'723
111 Pontresina	1'880	85.000	1	87.08	26.19	22.64	1.61	-2'392
112 Portein	22	130.000	5	191.01	27.27	0.52	-4.25	13'473
113 Poschiavo	3'529	115.000	3	162.36	11.15	5.36	-0.63	-1'548
114 Praden	110	130.000	5	-89.67	-13.20	26.86	4.83	-15'783
115 Pratval	249	125.000	4	415.38	26.29	11.23	-0.95	6'766
116 Präz	190	130.000	4		24.17	10.29	-0.09	447
117 La Punt-Chamues-ch	678	77.500	1	98.23	12.78	6.63	-1.02	-1'591
118 Ramosch	469	120.000	3		10.65	20.01	2.30	-8'715
119 Rhäzüns	1'241	130.000	5	230.58	25.13	14.80	3.85	-1'887
120 Riein	73	130.000	5		29.89	18.66	-1.29	5'884
121 Riom-Parsonz	347	99.750	3	69.40	5.76	4.76	-3.16	9'412
122 Rodels	264	120.750	4		19.78	9.86	-2.78	1'634
124 Rongellen	46	33.300	1	583.45	52.29	17.16	-2.77	1'439
125 Rossa	128	105.000	4	102.97	44.17	59.66	-2.73	2'847
126 Rothenbrunnen	314	100.000	3	211.46	25.78	-7.61	-16.77	9'530
127 Roveredo	2'198	103.000	3	619.57	23.64	13.14	4.97	-3'542
128 Rueun	440	130.000	5	243.01	33.54	27.03	5.07	-9'194
129 Ruschein	373	120.000	3	222.28	8.93	8.59	-1.76	2'386
130 San Vittore	698	105.000	3	222.82	31.31	10.71	5.39	-3'908
131 St. Antönien	234	130.000	5	96.75	17.59	27.77	3.24	-1'622
132 St. Ant.-Ascharina	116	130.000	5	44.16	29.78	8.42	-3.54	3'766
133 St. Martin	37	120.000	5	68.38	32.35	4.43	-3.52	15'148
134 St. Moritz	5'011	85.000	1	269.83	37.08	4.90	-3.57	-2'643
135 St. Peter	145	130.000	5	66.87	34.41	-1.54	-16.42	6'069
136 Sta. Maria V.M.	348	130.000	5	124.07	12.77	9.15	0.61	-3'372
137 Sta. Maria i.C.	114	110.000	3		11.57	36.03	7.36	-7'415
138 Saas i.P.	773	105.000	3	364.87	14.17	11.29	1.24	-740
139 Safien	350	130.000	5	295.42	30.10	15.69	5.99	-4'698
140 Sagogn	631	120.000	4		14.97	14.30	3.74	-2'740
141 Salouf	210	120.750	4	87.36	9.90	0.04	-3.70	2'944
142 Samedan	2'778	85.000	1	558.26	20.03	5.22	-3.91	-1'423
143 Samnaun	800	105.000	1	113.30	14.19	9.45	-3.58	-13'869
144 Sarn	159	130.000	5	124.12	28.02	5.49	-6.48	23'525
145 Savognin	968	112.875	2	160.53	7.50	9.86	-0.34	-824
146 Says	158	130.000	5		-2.43	18.41	7.51	-5'562
147 S-chanf	662	90.000	2	1225.00	43.22	-0.13	-13.59	-2'411
148 Scharans	790	110.000	3	492.16	22.46	14.70	2.20	-2'003
149 Scheid	134	130.000	5	1521.13	18.36	1.24	-4.20	8'681
150 Schiers	2'463	120.000	3	48.32	6.87	20.48	2.96	458
151 Schlans	98	105.000	4	-191.41	-29.31	-16.33	-23.47	17'632

Gemeinde	Einw. 2002	Steuer- fuss 2002	Finanz- kraftgr. 2002/03	Selbstfin- zierungs- grad in %	Selbstfin- zierungs- anteil in %	Kapital- dienst- teil in %	Zinsbe- lastungs anteil in %	Nettover- mögen bzw. Nettoschuld je Einw. in Fr. (8)
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	
152 Schluein	507	110.000	3	236.98	5.54	24.65	0.72	-4'917
153 Schmitten	266	130.000	4	119.64	13.16	10.43	-0.84	5'099
154 Schnaus	113	120.000	4		-9.08	19.75	-3.13	3'465
155 Scuol	2'161	110.000	2		19.65	14.75	4.80	-12'048
156 Seewis i.P.	1'389	120.000	4	-0.12	-0.03	14.13	-0.66	1'696
157 Selma	40	130.000	5		-9.05	13.15	-10.25	18'309
158 Sent	886	130.000	4		15.25	22.88	5.89	-9'810
159 Sevgein	220	130.000	5		15.21	16.19	3.29	-2'363
160 Siat	193	120.000	4	46.95	16.96	14.25	-3.16	3'019
161 Sils i.D.	883	126.000	3		29.35	7.50	-2.40	1'638
162 Sils i.E./Segl	682	80.000	1	180.89	19.61	10.20	-3.23	384
163 Silvaplana	941	85.000	1	102.98	33.78	12.28	-1.06	4'515
164 Soazza	391	63.000	1	4762.31	42.32	9.03	0.70	-1'070
165 Soglio	192	84.000	2	108.58	22.72	2.16	-3.76	7'004
166 Splügen	417	88.000	2	47.90	6.03	1.98	-3.56	1'721
167 Stampa	570	100.000	2	39.85	18.10	7.49	-0.11	-4'359
168 Stierva	142	105.000	3	45.71	10.99	31.25	7.20	-5'214
169 Sufers	135	50.000	1	161.01	22.13	27.16	5.18	-1'884
170 Sumvitg	1'417	105.000	3	175.65	16.01	13.76	4.17	-2'386
171 Sur	90	130.000	5		16.39	17.09	-1.59	-202
172 Suraua	299	130.000	5	135.47	17.93	13.20	-3.54	6'033
173 Surava	217	120.000	3	69.80	14.40	11.82	4.66	-8'334
174 Surcuolm	124	120.000	4	14.99	1.01	20.55	-1.85	20'690
175 Susch	218	77.000	2	23.81	2.22	4.98	-0.31	-3'650
176 Tamins	1'194	110.000	3	112.49	10.15	12.36	0.65	-3'858
177 Tarasp	299	89.250	1	279.79	27.20	18.06	0.04	3'862
178 Tartar	176	120.000	4	144.94	31.85	10.00	-4.70	4'029
179 Tenna	92	130.000	5	152.19	7.33	2.23	-4.07	20'433
181 Thusis	2'559	110.000	3	104.41	16.20	21.97	7.42	-5'713
182 Tiefencastel	241	73.500	1	168.65	23.99	5.25	-1.75	-1'187
183 Tinizong-Rona	366	110.250	3	113.08	19.95	14.46	2.27	-3'331
184 Trans	62	130.000	5		-10.47	-1.50	-4.16	-2'020
185 Trimmis	2'779	98.000	3	564.04	19.89	9.73	1.44	-723
186 Trin	1'098	110.000	3	100.42	18.47	17.24	-1.33	1'242
187 Trun	1'290	120.000	3	15.14	12.21	9.88	0.55	-5'079
188 Tschappina	160	120.000	5	301.26	26.75	-1.69	-6.81	13'939
189 Tschierschen	208	130.000	5	118.52	19.96	24.22	4.89	-14'327
190 Tschiers	176	130.000	5		-6.34	21.99	-0.33	2'221
191 Tschlin	427	84.000	2	42.41	20.54	47.50	5.37	-13'819
192 Tujetsch	1'585	95.000	2	811.83	21.41	10.56	3.53	-1'592
193 Tumezl/Tomils	322	120.000	4		18.38	6.83	-2.56	822
194 Untervaz	2'191	105.000	3	118.43	19.85	7.52	0.13	-2'175
196 Urmein	94	110.000	4	337.98	38.09	-14.21	-25.06	31'547
197 Valchava	215	130.000	5	25.53	6.16	3.78	-6.64	4'170
198 Valendas	311	130.000	4	-108.52	-3.43	15.33	-1.65	-201
199 Vals	994	99.750	2	115.00	31.04	17.26	1.61	-5'512
200 Valzeina	130	130.000	5		14.56	4.23	0.29	2'925
201 Vaz/Obervaz	2'609	80.000	1	116.19	15.27	8.28	-1.23	18
202 Vella	472	130.000	4	189.33	20.58	19.24	-2.43	-1'856
203 Verdabbio	163	130.000	5	16.79	13.55	7.94	-1.45	3'486
204 Versam	271	130.000	4	861.20	18.99	10.38	-2.18	3'127

Gemeinde	Einw. 2002	Steuer- fuss 2002	Finanz- kraftgr. 2002/03	Selbstfinan- zierungs- grad in %	Selbstfinan- zierungs- anteil in %	Kapital- dienststan- teil in %	Zinsbe- lastungs- anteil in %	Nettover- mögen bzw. Nettoschuld je Einw. in Fr. (8)
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)
205 Vicosoprano	482	94.500	2		14.11	10.27	0.18	-3'235
206 Vignogn	200	130.000	4	282.89	35.71	9.65	-3.45	-218
207 Vrin	277	120.000	4		27.10	9.98	-2.82	5'475
208 Waltensburg/Vuorz	399	120.000	4	517.13	7.45	21.47	4.06	-7'701
209 Wiesen	320	130.000	5	88.55	21.87	13.77	3.79	-8'949
210 Zernez	1'017	88.200	2	1149.77	20.61	11.28	1.25	-2'872
211 Zillis-Reischen	376	57.750	1	22.80	2.98	14.12	6.67	-5'786
212 Zizers	2'977	110.000	3	4311.83	18.90	10.08	-0.19	815
213 Zuoz	1'259	99.750	2	302.93	24.44	1.61	-1.16	2'506
Kanton Graubünden	185'941			163.12	18.14	9.63	-0.37	-1'846

Legende:

- (1) ESPOP per 31.12.2002
- (2) Gemeindesteuerfuss in Prozenten der einfachen Kantonssteuer
- (3) Finanzkrafteinteilung 2002 + 2003
- (4) Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestition; Bei einem Einnahmenüberschuss in der Investitionsrechnung wird diese Kennzahl nicht ermittelt
- (5) Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrages
- (6) Kapitaleinsatz in Prozenten des Finanzertrages
- (7) Nettoszinsen in Prozenten des Finanzertrages
- (8) Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital; Nettovermögen (+); Nettoschuld (-)

Die Finanzkennzahlen gemäss Ziffern (4) bis (7) können nur bei jenen Gemeinden ermittelt werden, welche das Neue Rechnungsmodell im Sinne des Handbuchs des Rechnungswesens der Bündner Gemeinden anwenden.